

Ergebniszielplanung *Jugendtreff PlanB* 2026

Inhalt

Übersicht über die Änderungen	2
Säule 1: Offener Betrieb	2
Ergebnisziel 1: Offener Betrieb	2
Ergebnisziel 2: Vor- und Nachbereitung	2
Ergebnisziel 3: Anleitung von PraktikantInnen	2
Säule 2: Jugendbüro	3
Ergebnisziel 4: Jugendbüro	3
Ergebnisziel 5: Netzwerk	3
Ergebnisziel 6: Partizipation.....	4
Ergebnisziel 7: Demokratiebildung	4
Säule 3: Events und Specials	5
Ergebnisziel 8: Events und Specials.....	5
Ergebnisziel 9: Ferienevents	5
Ergebnisziel 10: Toughen Up!	6
Ergebnisziel 11: Kulturelle Bildung	6
Ergebnisziel 12: Pädagogisches Kochen	6
Ergebnisziel 13: Nischenkulturen.....	7
Säule 4: Digitale Jugendarbeit	8
Ergebnisziel 14: Homepage und Social Media	8
Ergebnisziel 15: Digitale Jugendarbeit	8
Sonstiges	9
Übersicht nach Mitarbeitenden	10
Denise Schatzkowski.....	10
Kerstin Reintsch	11
Antonia Raithel	12

Übersicht über die Änderungen

- Auslauf des Patchwork-Projekts
- Stunden-Verschiebung zwischen Antonia und Denise
- Jugendbüro ändert die Öffnungszeiten
- Ferienöffnungszeiten

Säule 1: Offener Betrieb

Ergebnisziel 1: Offener Betrieb

900 Stunden

Die Beziehungsarbeit mit den Besucherinnen und Besuchern ist das Herzstück der offenen Jugendarbeit. Von Montag bis Donnerstag können die Jugendlichen die Räume des Jugendtreffs nutzen. Sie treffen sich mit ihrem Freundeskreis, um ihren Interessen nachzugehen, zu spielen und einfach einmal vom stressigen Alltag abschalten zu können. Und sie haben die Möglichkeit, sich an die dort anwesenden Pädagogen zu wenden, mit ihnen vertraute Gespräche zu führen und sich Unterstützung zu suchen. Sie bringen ihre Themen mit, gestalten die Räume und die Inhalte im Treff und dies alles auf freiwilliger Basis. Die jungen Menschen haben im PlanB keinen Konsumzwang, damit auch finanziell weniger gut gestellte junge Menschen das Angebot nutzen können. Der offene Betrieb ist der niederschwellige Einstieg für Beratung und Unterstützung der jungen Menschen. Hier können sie sich informieren und ihr Wissen und Können mit anderen teilen. Die pädagogischen Fachkräfte leisten dabei unterstützende Arbeit, um die Verselbstständigung und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen voranzutreiben. Die Mitarbeiterinnen des PlanB bieten durch verschiedenste Aktionen den Jugendlichen eine flexible Freizeitmöglichkeit, die ohne Leistungsdruck den Austausch in der Peergroup und das Kennenlernen alternativer Freizeitgestaltung ermöglicht. Die Angebote kommen aus den Bereichen Sport, Kunst und Digitalisierung und ergänzen in Form von Ausflügen den offenen Betrieb.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn der PlanB im Jahr 2025 an mindestens **150 Tagen** geöffnet hat. Die Statistik der durchschnittlichen **Besucherzahlen soll 25** nicht unterschreiten.

Ergebnisziel 2: Vor- und Nachbereitung

40 Stunden

Der offene Betrieb bedarf einer Vor- und Nachbereitung. Dazu wird der Getränkebestand überprüft, die Kasse bestückt. Am Ende des Tages erfolgt die Abrechnung der Kasse und des Getränkebestandes. Des Weiteren handelt es sich hier auch um Zeitressourcen, die für die Organisation von kleineren Angeboten oder dem Umbau der Räumlichkeiten für anstehende Aktionen genutzt werden. Zur Überprüfung der Besucherentwicklung des offenen Betriebes wird an jedem Öffnungstag eine Statistik geführt. Diese wird im vierteljährlichen Turnus ausgewertet und diskutiert.

Ergebnisziel 3: Anleitung von PraktikantInnen

20 Stunden

FOS-, Jahres- sowie Kurzzeitpraktikantinnen und –praktikanten werden in regelmäßigen Gesprächen angeleitet. Kurzzeitpraktika werden in Kooperation der Mittel- und Realschulen wahrgenommen, sowie durch die Gymnasien.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **über das Jahr verteilt 4 Praktikantinnen oder Praktikanten** sich über das PlanB beruflich orientieren konnten.

Säule 2: Jugendbüro

Das Jugendbüro soll als Raum für vertrauliche Gespräche unter vier Augen mit den Pädagoginnen dienen. Außerdem sollen Jugendliche so die Möglichkeit haben, organisatorische Belange in Ruhe zu planen. Das Jugendbüro findet immer in der Stunde **vor** dem Offenen Betrieb statt (14-15 Uhr). Diese Zeit vor dem offenen Betrieb wird nun auch immer öfters von z.B. JAS wahrgenommen, um schüchternen oder unsicheren Jugendlichen den Jugendtreff besonders niederschwellig zugänglich zu machen.

Ergebnisziel 4: Jugendbüro

220 Stunden

Zukunftsbildung ist die Arbeit mit und die Unterstützung von Jugendlichen bezüglich ihres beruflichen Lebensweges. In Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur und der Handwerkskammer sollen die Jugendlichen Berufsfelder kennenlernen und ihre Eignung für interessante Berufe testen können. Auch die Formulierung von Bewerbungen und das Üben von Vorstellungsgesprächen gehören zu diesem Ziel. Hierbei kooperiert der Jugendtreff eng mit der Jugendberufsagentur.

Außerdem ist die **Beratung** im Jugendbüro ein zentraler Faktor. Diese geht über den beruflichen Kontext hinaus und bezieht sich auf alle Lebenswelten der Jugendlichen. In den Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, neue Handlungsstrategien kennenzulernen und ihre aktuelle Situation aus neuen Blickwinkeln zu betrachten, um somit Lösungswege für bestehende Probleme zu finden und umzusetzen. Sollte sich herausstellen, dass eine langfristige Betreuung sinnvoll ist, werden die Jugendlichen bezüglich Anlaufstellen für ihre jeweilige Situation beraten.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **mindestens 4 Termine mit der Jugendberufsagentur stattfinden**. Es wird **mindestens ein Kontakt** mit den SMV hergestellt, um über deren Jahrestreffen die Bedürfnisse der SchülerInnen Weidens zu eruieren und entsprechend Angebote und Maßnahmen zu entwickeln.

Ergebnisziel 5: Netzwerk

150 Stunden

Die Netzwerkarbeit ist essentiell, um den Jugendlichen ein ganzheitliches Angebot zu bieten und damit eine Anlaufstelle in allen Lebenslagen zu sein.

Die Kontakte zu den verschiedenen Kooperationsstellen zu pflegen, zu stärken und auch neue zu knüpfen sind essentielle Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kooperationen mit der Weidener Schulen, dem bfz & der gfi, der Fachoberschule, der Jugendberufsagentur, der Handwerkskammer, dem Musikhaus Lindner, Dornrose e. V., Das Magische Projekt e. V., den Equaliteens (Jugendgruppe von Equality Oberpfalz e.V.) und der Beratungsstelle für Kinder,

Jugendliche und Eltern konnten bereits hergestellt werden. Außerdem nutzen die Equaliteens und die Jugendgruppe der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern unsere Räumlichkeiten. Um eine erfolgreiche Kooperation zu ermöglichen, müssen feste Bürozeiten am Vormittag angeboten werden. Diese sind Dienstag und Donnerstag 10:00 Uhr -12:00 Uhr.

Neue Kooperation mit lokalen Verantwortlichen für Angebote der Weidener Jugendarbeit sollen entstehen.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn sich das PlanB an **mindestens 4 Schulen vorstellen** konnte. Es wird **mindestens eine Kooperationsangebot** mit und an einer Schule durchgeführt (seit 2025: „Fake News“ an der Max-Reger-Schule). Es wird ein „**Tag der Offenen Tür**“ veranstaltet.

Ergebnisziel 6: Partizipation

50 Stunden

Jugendliche wissen oft nicht, wie sie aktiv an der Gesellschaft mitwirken können – oder wo man bei Bedarf überhaupt ansetzt. Dieser Schwerpunkt zielt darauf ab, Jugendlichen die tatsächlich vielfältigen Möglichkeiten der Partizipation aufzuzeigen und sie zu motivieren, diese auch umzusetzen. Durch den so geschaffenen Handlungsspielraum erkennen die Jugendlichen, was sie lokal und politisch selbst leisten können und schaffen sich ihren Platz in der Gesellschaft Stück für Stück selbst.

Das beginnt bei einzelnen Öffnungstagen des Jugendtreffs, währenddessen die Jugendlichen selbst-initiierte Angebote umsetzen, führt über Diskussionsrunden bis zur Kooperation mit dem Jugendforum, bei dem dann sogar finanzielle Ziele umgesetzt werden können.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **mindesten 4 Angebote zur Partizipation** geschaffen wurden, die von Jugendlichen initiiert wurden und an denen insgesamt 15 Jugendlichen teilgenommen haben.

Ergebnisziel 7: Demokratiebildung

„...Demokratie ist nie fertig! Demokratie ist anstrengend! Sie verlangt Engagement. Aber: Eine bessere Ordnung, meine Damen und Herren, gibt es nicht!“ – Frank-Walter Steinmeier

Wie unser letztjähriger Besucher sehen auch wir die Arbeit, die hinter der Demokratie steht. Diese gilt es den Jugendlichen klar zu machen, vor allem aber auch den Mehrwert der Demokratie für unsere Gesellschaft zu verdeutlichen. Wo beginnt Demokratie eigentlich und wo hört sie wieder auf? Ab wann ist etwas verfassungsfeindlich? In Zeiten, in denen Meinungen und Fakten gleichgesetzt präsentiert werden, sehen wir uns in der Verantwortung, wieder eine Trennschärfe zwischen diesen Begriffen zu schaffen und die Wahrnehmung der Jugendlichen gegenüber Nachrichten aus dem Social Media Bereich zu schulen. Besonders unter dem Aspekt der Kommunalwahl im nächsten Jahr ist dies ein wichtiger Schwerpunkt und soll den Jugendlichen helfen, Geschehnisse der Lokalpolitik besser zu verstehen.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **mindestens ein Ausflug zu einem demokratisch relevanten Ort** und **mindestens eine Aktion für die Kommunalwahl** durchgeführt wird.

Säule 3: Events und Specials

Bei den Angeboten der Säule **Events und Specials** steht die *Jugendkultur* und die *charakterliche Entwicklung* der Jugendlichen im Mittelpunkt. Eine wichtige Säule für den Jugendtreff, da es hier die meisten Unterschiede zum Jugendzentrum und damit bei der Zielgruppe gibt. So werden insgesamt mehr Jugendliche in Weiden vom sozialen Netz unter dem Dach des Stadtjugendrings aufgefangen.

Ergebnisziel 8: Events und Specials

170 Stunden

Jugendliche finden im PlanB vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wir fördern mit unseren Angeboten die Selbstbestimmung unserer Besucherinnen und Besucher und regen zur gesellschaftlichen Mitwirkung an. So können die Jugendlichen ihre kreativen Ideen und Vorschläge in ihrer Freizeitgestaltung umsetzen und dürfen sich eigene Events überlegen, die dann in Unterstützung und Absprache mit dem Fachpersonal umgesetzt werden. Die Angebote und Veranstaltungen werden im Vorfeld über die sozialen Medien, über die Schulen und im Jugendtreff selbst bekannt gegeben.

Außerdem wird der PlanB an den Weidener Events wie „Weiden träumt“, „Die Lange Nacht der Demokratie“ und „Kunstgenuss bis Mitternacht“ teilnehmen. Unser Fokus liegt dabei auf lokalen Angeboten zur Freizeitgestaltung und wir motivieren die Jugendlichen, daran aktiv teilzunehmen und sie mit zu organisieren. So wird die Identität mit der Region gestärkt und den jungen Menschen gezeigt, welche interessanten Veranstaltungen es für sie in Weiden und Umgebung gibt. Dabei wird ganz nebenbei die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln trainiert.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn der PlanB **mindestens 2 städtische Veranstaltungen und 2 Events von Jugendlichen** umgesetzt hat.

Ergebnisziel 9: Ferienevents

240 Stunden

In den Schulferien bietet der Jugendtreff für Jugendliche Ferienevents an. Diese finden sowohl im Offenen Betrieb statt, als auch als einzelne Aktionen.

Die Angebote orientieren sich an zeitgemäßen Aktionen und vorhandenen Subkulturen und sind so ausgelegt, dass sich jeweils die verschiedenen Alters- und Interessensgruppen sowie Jungen und Mädchen gleichermaßen angesprochen fühlen. Dieses Programm wird im Vorfeld über die sozialen Medien, über die Schulen und im Jugendtreff selbst bekannt gegeben. In den Ferien sind ein- oder mehrtätige Ausflüge möglich, z.B. eine LARP (Live Action Role Play)-Convention, bei der die Jugendlichen sich analog wie in einem PC-Spiel fühlen können oder erlebnispädagogische Angebote wie Wakeboarden am Steinberger See und der Besuch eines Hochseilgartens oder auch eines Lost Places. Auch in Weiden können während der Ferien längere Projekte angegangen werden wie z.B. das Kostümschneidern für Cosplay oder die Aufnahme und Ausarbeitung eines Stop-Motion-Films.

2026 sind die Öffnungszeiten in den Ferien wie folgt: Weihnachts- und Pfingstferien wird geschlossen. In den Osterferien wird eine Woche geschlossen. In den Sommerferien gibt es 2 Schließwochen. Damit ist das PlanB während 7 Wochen der Ferien geöffnet.

Es werden **mindestens 2 ferienspezifische Angebote pro geöffnete Ferienwoche** angeboten.

Ergebnisziel 10: Toughen Up!

100 Stunden

Gegen übersteigerte Ängste, depressive Verstimmungen und zur Vorbeugung einer psychischen Erkrankung spielt selbstverständlich auch körperliche Aktivität eine wichtige Rolle. Es ist bekannt, dass durch regelmäßigen Ausdauersport Endorphine ausgeschüttet werden, die unsere Glücksgefühle anregen und dadurch Stresshormone, Anspannung und Aggressionen abbauen. Sportliche Aktivitäten können nicht nur eine gute Ablenkung bieten, sondern die Selbstwirksamkeit erhöhen und Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein steigern.

Jeden Freitag erwartet die Jugendlichen gratis Power-Workouts wie Zumba, CrossFit, Yoga, Dance, Selbstverteidigung, Boxen, Basketball oder Schwimmen im Schätzerbad. Wer lieber drinnen abhängt, checkt das Fitnessstudio FAIR FITNESS ab. Die Jugendlichen können so neue Bekanntschaften knüpfen, ihren Teamgeist pushen und sich als Teil der Sport-Crew sehen! Jeden Freitag wartet eine neue Challenge auf sie, mit der sie ihren Selbstwert ausbauen können.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **mindestens 10 Sporttermine mit mindestens 5 Jugendlichen** stattfanden.

Ergebnisziel 11: Kulturelle Bildung

220 Stunden

Der vorgeschlagene Ansatz zur kulturellen Bildung setzt auf vielfältige und interaktive Angebote, um das Verständnis für verschiedene Kulturen zu fördern und den interkulturellen Austausch unter Jugendlichen zu stärken. Durch die Durchführung interkultureller Workshops und Kurse in Bereichen wie z. B. Theater, Musik, Tanz, bildende Kunst und Literatur wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, kreativ tätig zu werden und eigene Projekte zu realisieren.

Ergänzend dazu sind Besuche kultureller Veranstaltungen wie Museen, Theateraufführungen, Galerien und Konzerte geplant, um praktische Erfahrungen zu sammeln und kulturelle Vielfalt direkt erfahrbar zu machen. Durch die Teilnahme an internationalen Events wie z. B. Integrations- und Begegnungsfesten in Weiden, dem Nowruz-Fest im Café Mitte, dem Afrika-Karibik-Festival in Bayreuth, dem Latinofestival Kirschblüten-Festival in Amberg, dem Streetart-Festival Betonliebe sowie dem Global Art Festival in Nürnberg möchten wir die Toleranz gegenüber Vielfalt, das Kennenlernen anderer Kulturen und den Dialog zwischen Jugendlichen verschiedener Hintergründe fördern.

Zusätzlich soll die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen zum Ehrenamt motivieren, z. B. Projekte im Tierheim, bei der Tafel und Singen in Seniorenheimen. Durch gemeinsame Veranstaltungen, Workshops und Projekte wollen wir eine lebendige Vernetzung schaffen, die das interkulturelle Verständnis vertieft und nachhaltig stärkt.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **pro Halbjahr je ein Workshop und ein Besuch** stattgefunden haben.

Ergebnisziel 12: Pädagogisches Kochen

100 Stunden

Essen ist ein essentielles Element in unserem Leben und trägt maßgeblich zu unserer Identität und unserem Gemeinschaftsgefühl bei. In den letzten Jahrzehnten hat sich unser Essverhalten jedoch

stark verändert: Die Auswahl an Fast Food und Essen “to go” wird immer vielfältiger, was auch bei den Besucherinnen und Besuchern unseres Jugendtreffs deutlich wird. Es fällt auf, dass die Eltern unserer Jugendlichen oft bereits fertige Mahlzeiten zum Aufwärmen zubereiten oder es kaum gemeinsame Mahlzeiten gibt.

Um dem entgegenzuwirken und das Bewusstsein für gesunde, bewusste Ernährung zu stärken, möchten wir im PlanB Jugendtreff das pädagogische Kochen als interkulturelles Erlebnis anbieten. Beim gemeinsamen Planen, Einkaufen und Zubereiten von Mahlzeiten setzen wir bewusst auf kulturelle Vielfalt: Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Gerichte aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, eigene Traditionen einzubringen und neue kulinarische Welten zu entdecken. So fördern wir nicht nur gesunde Essgewohnheiten, sondern auch interkulturelle Bildung, Toleranz und gegenseitiges Verständnis.

Darüber hinaus soll der Jugendtreff als Raum für Austausch, Diskurse und das Teilen verschiedener Perspektiven in Weiden genutzt werden. An speziellen Tagen bieten wir internationale Spiele, kulturelle Aktivitäten, musikalische Abende sowie Lese- und Poetry-Tage in verschiedenen Sprachen an. Diese Veranstaltungen schaffen eine lebendige Plattform, auf der kulturelle Vielfalt erlebbar wird und junge Menschen ihre eigenen Erfahrungen, Traditionen und Sichtweisen teilen können. Unsere Angebote zielen darauf ab, eine inklusive, kreative und weltoffene Umgebung zu schaffen, in der sich alle Jugendlichen wohlfühlen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen können. Das gemeinsame Kochen wird so zu einem interkulturellen Erlebnis, das Brücken baut und das Verständnis für andere Kulturen fördert.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn an **mindestens 10 Kochterminen 5 Jugendliche** teilnehmen.

Ergebnisziel 13: Nischenkulturen

120 Stunden

Wir organisieren Angebote, die nicht oder kaum von anderen Veranstaltern im Jugendkulturbereich präsentiert werden und meist nur in größeren Städten zu finden sind. Darunter fallen Anime/Manga, Cosplay, Sammelkartenspiele, LARP, Gaming, Pen and Paper- und viele mehr.

Es haben sich im Jugendtreff mittlerweile 4 verschiedene, eigene Pen and Paper-Gruppen gefunden, die in verschiedenen Konstellationen das Hobby verfolgen. Dazu kommen Jugendliche, die einfach mal in das Hobby reinschnuppern wollen. Zu den Gratisrollenspieltagen im März soll es eine passende Aktion geben.

Animes/Mangas werden als Teil der Jugendkultur erkannt und mit den Jugendlichen reflektiert, besprochen und ausgeübt.

Auch 2026 haben Jugendliche wieder die Möglichkeit, ihre Cosplays zu unserem hauseigenen Event vor größerem Publikum vorzuführen. Außerdem intensivieren die Jugendlichen ihre Fähigkeiten im handwerklichen Bereich des Hobbies.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn ein **Cosplay-Event** stattfindet.

Es wird zum **deutschen Anime-Manga-Tag mindestens eine Aktion** durchgeführt.

Es wird **während der Gratis-Rollenspiel-Tage mindestens eine Aktion** durchgeführt.

Säule 4: Digitale Jugendarbeit

Die digitale Lebenswelt ist für junge Menschen fast so relevant wie die analoge, daher ist es wichtig, sich mit den Jugendlichen über die Gefahren und Möglichkeiten im digitalen Raum zu unterhalten.

Mit der immer größer werdenden Relevanz von künstlicher Intelligenz und damit einhergehend immer besser gestalteten Deep Fakes und Fake News, ist es wichtig, dass die Jugendliche eine Anlaufstelle haben, wo sie ihre Nachrichten gegenchecken lernen.

Ergebnisziel 14: Homepage und Social Media

120 Stunden

Die Internetpräsenzen auf den Sozialen Medien wie bspw. Instagram und Facebook müssen erstellt und mit Content zur Interaktion gefüllt werden. Ebenso die Homepage des PlanB. Die digitale Welt ist ein entscheidendes Medium in der Lebenswelt junger Menschen. Aus diesem Grund ist es wichtig, diesen Bereich in unsere Kommunikation mit den Jugendlichen aktiv zu gestalten. Aber auch die digitale Kommunikation zu KooperationspartnerInnen soll verbessert werden: Es sollen monatliche Newsletter an Schulen und Vereine versendet werden, um die Medienpräsenz des PlanB zu erhöhen. Diese werden u.A. von den PraktikantInnen mitgestaltet.

Das Ergebnisziel ist erreicht, wenn **eine Newsletter Grundlage erstellt** ist und **regelmäßig, mind. Vierteljährlich, mit aktuellen Informationen an den Verteiler versendet** wird.

Ergebnisziel 15: Digitale Jugendarbeit

120 Stunden

Digitalisierung ist ein fester Bestandteil des modernen Lebens ist. Daher liegt es nahe, dass der Jugendtreff den Lebensraum „Internet“ in die Angebots- und Beratungspalette aufnimmt. Der PlanB will ein offenes digitales Bauprojekt mit freiwilligen Jugendlichen aus Weiden und dem Landkreis auf einem Minecraft-Server beginnen. So kommen die Jugendlichen auch mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen in Kontakt, wenn sie aufgrund der Bus-/Zugverbindung nicht in den Jugendtreff kommen können und profitieren vom sozialen Netzwerk der Einrichtung.

Außerdem ist ein Projekt mit der Sophie-Scholl-Realschule angedacht, bei dem ein digitalisiertes Weiden entstehen soll. Videospiele sind Teil der Jugendkultur. Im Jugendtreff bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit, reflektiert über die unterschiedlichen Genres und ihre Inhalte zu reden. Besonders Serious Games sind dabei aus pädagogischer Sicht interessant.

Das Ergebnisziel wird erreicht, wenn **mindestens 8 Onlinetreffen** stattgefunden haben.

Sonstiges

Dokumentation & Evaluation:	Antonia Raithel:	30 Stunden
Kasse:	Denise Schatzkowski:	30 Stunden
Technik:	Denise Schatzkowski:	20 Stunden
Teams und Sitzungen:	Denise Schatzkowski:	100 Stunden
	Kerstin Reintsch:	100 Stunden
Stadtjugendring:	Denise Schatzkowski:	50 Stunden
	Kerstin Reintsch:	50 Stunden
Fortbildung:	Denise Schatzkowski:	40 Stunden
	Kerstin Reintsch:	40 Stunden
Kollegiale Unterstützung:	Denise Schatzkowski:	50 Stunden
	Kerstin Reintsch:	50 Stunden
Team Building:	Denise Schatzkowski:	30 Stunden
	Kerstin Reintsch:	30 Stunden

Übersicht nach Mitarbeitenden

Denise Schatzkowski

Ziele 2026	Stunden
Offener Betrieb	370
Vor- und Nachbereitung	20
Jugendbüro	100
Netzwerk	100
Events & Specials	20
Ferienevents	50
Nischenkultur	120
Homepage & Soziale Medien	100
Digitale Jugendarbeit	120
Teams und Sitzungen	100
Kollegiale Unterstützung	50
Unterstützung SJR	50
Team-Building	50
Fortbildungen/Klausur	40
Technik	20
Kasse	30
Gesamt	1.320

Kerstin Reintsch

Ziele 2026	Stunden
Offener Betrieb	450
Vor- und Nachbereitung	20
Jugendbüro	120
Netzwerk	50
Events & Specials	150
Ferienevents	100
Toughen UP	100
Kulturelle Bildung	220
Pädagogisches Kochen	100
Homepage & Social Media	20
Teams & Sitzungen	100
SJR	50
Kollegiale Unterstützung	50
Team-Building	30
Fortbildungen/Klausur	40
Gesamt	1.600

Antonia Raithel

Ziele 2026	Stunden
Anleitung Praktis	30
Demokratiebildung	50
Partizipation	50
Ferienevents	90
Teambuilding	30
Dokumentation	30
Gesamt	280